



**CHRISTEN
WELTWEIT**
Teil 1 Indonesien

Das erwartet Sie

Titelthema · Teil 1 · Indonesien
Konfirmanden

S. 06 ff
S. 12

save the date · Jugendcamp 2020 S. 21
Gut zu wissen · Termine, Termine S. 30

Impressum	3
An(ge)dacht	4
Titelthema	
Eine Bibel für West-Papua	6 – 10
Dank aus Indonesien	10
Aus Erntedank wird Advent	11
Lebendige Gemeinde	
Presbyter	5
Konfirmanden	12
Familienzentrum Clarissima	
Angebote	14
Unsere Angebote	15
Babysitterkurs	16
Peterchens Mondfahrt	17
Gesundheitstag	18

Gottesdienstplan herausnehmbar 

Jugendseiten	
Skifreizeit 2019/20	20
save the date	21
Unser Seminar	22
Stiftung für Kinder und Jugendarbeit	
Ist das schon Demenz?	23
Seminar zum gemeinsamen Wort der Kirchen zur Demokratie	24
Was ist uns unsere Demokratie wert?.....	25
Kirchenmusik	
Gospelchor „Talking People“ – Frühlingsausblicke	26
Kirchenmuseum	
Lang lang ist's her – Ein Haus verliert nichts	27
Verein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel	
90 Jahre Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel	28 – 29
Gut zu wissen	30 – 33
Freud und Leid in der Gemeinde	
Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren	34
Amtshandlungen	35
Anschriften	36



Impressum

HERAUSGEBER
 Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hösel
 AUFLAGE 2200 Exemplare

REDAKTION
 Pfarrer Michael Lavista, Jürgen Knepper, Dirk Klare (verantwortlich), Bernd Rohr, Christiane Nasser-Oesterreich, Christa Binder, Petra Röder
 Ev. Kirchengemeinde Hösel, Bahnhofstraße 175
 40883 Ratingen, Telefon 9 69 10, Fax 96 91 91,
 gemeindebriefredaktion@evkirche-hoesel.de

LAYOUT
inowerk Grafikdesign+ Christa Binder
 Liegnitzer Straße 3, 40883 Ratingen
 info@inowerk.de, Telefon (021 02) 48 26 48 - 0

DRUCK
SD Satz + Druck GmbH Wolfgang Berendsen
 Am Stadion 9, 40878 Ratingen
 info@sdr.de, Telefon (021 02) 80 8 80

FOTOGRAFIEN UND GRAFIKEN
 Rainer Kiedrowski, Jürgen Knepper, Christa Binder, Werner Wassenberg, Magazin „Gemeindebrief“, Pixabay, Pexels, unsplash
 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Frankfurt/M., Wikimedia, Evangelische Kirchengemeinde Hösel

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind Änderungen vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Daten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Hösel verteilt.

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS
 24.04.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Zwei Briefe unserer ehemaligen Gemeindegewester Heike aus Indonesien haben wir zum Anlass genommen um die Ausgaben von Kreuz & Quer in diesem Jahr unter das Motto ‚Christen weltweit‘ zu stellen.

Am Anfang entführen wir Sie nach Südost-Asien – lassen Sie sich überraschen, wohin die Reise noch geht. Wie immer finden Sie auch interessante Berichte aus unserer Gemeinde, etwa über das bevorstehende Jubiläum unserer Kirche oder ein 70 Jahre altes ‚Give away‘...

Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Ihre Redaktion

Mfurahini! Mkombozi amefufuka!

Liebe Gemeinde,

der Seniorenkreis unserer Gemeinde ist schon eine besondere Truppe. Das Singen hat hier einen hohen Stellenwert. Und so kommt es vor, dass im Februar ‚Komm lieber Mai und mache‘ gesungen wird und im April ‚Kommet ihr Hirten‘. Aber meistens halten wir uns mit der Liedauswahl an Kirchenjahr und Jahreszeit – und deshalb singen wir zu Ostern auch immer ‚Er ist erstanden, Halleluja!‘, die Nummer 116 aus unserem Gesangbuch.

Und wie der Zufall so will passt das Lied auch zu unserem Jahresthema ‚Christen weltweit‘. Denn das Original ist der von Reverend Bernard Kyamanywa in Suaheli geschriebene Psalm ‚Er ist die Auferstehung. Halleluja!‘. Er verfasste den Text 1966 als er an einem Seminar in Tansania war, in Anlehnung an einen Stammesgesang der Haya im Norden Tansanias. Das Lied ist in afrikanischem Stil gehalten, ein Vorbeiter erzählt die Ostergeschichte in den einzelnen Strophen und die Gemeinde antwortet mit dem Kehrsvers. So wird in der ersten Strophe der Grundgedanke von Ostern schon einmal deutlich: ‚Er ist erstanden, Halleluja!‘ heißt es gleich zu Beginn des Liedes und dieser Kernaussage ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. In der zweiten Strophe werden wir noch einmal in die Karwoche zurück gebracht: ‚Er war begraben drei Tage lang‘ aber ‚die Gewalt des Todes ist zerstört‘, Jesus lebt.



In der dritten Strophe erfahren wir vom Engel: ‚Sehet das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt‘.

Und in der vierten Strophe werden wir so wie die Jünger aufgefordert: ‚Geht und verkündigt, dass Jesus lebt‘.

Ich kann mir vorstellen, wie die Gemeinde in Tansania gebannt den Strophen des Liedes lauscht. Da ja die Alphabetisierung in Afrika immer noch nicht abgeschlossen ist erfahren auch die Menschen die nicht lesen können von der Ostergeschichte.

Dieses fröhliche und beschwingte Lied trifft so sehr die österliche Stimmung. Allein der Kehrsvers beinhaltet alles, was zur Osterbotschaft dazu gehört. Unsere Sünden sind vergeben und wir sind erlöst vom ewigen Tod – denn Jesus bringt Leben.

Mfurahini! Mkombozi amefufuka!
Freut euch! Der Erlöser ist auferstanden!

Christiane Nasser

Das Presbyterium

Am 29. März 2020 wird in unserer Kirche im Gottesdienst das neue Presbyterium eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet. Dem Presbyterium gehören dann an:

Thomas Bammert
Tilo Breyer
Holger Doege
Bärbel Fischbach
Daniel Jüchtzer
Dirk Klare
Christiane Nasser Oesterreich
Sonja Paas
Anja vom Bruch
Susanne Werntges

Ein Dank geht an Claudia Mettenmeyer, Miriam Lenz und Yvonne van Ackeren, die aus dem Amt ausscheiden. Wir wünschen allen Presbytern für die nächsten vier Jahre Gottes Segen und viel Erfolg für ihre Aufgaben.

Ihre Redaktion

TIERISCH GUT

Thomas Siebers
Selbst. JEMAKO Vertriebspartner

Liegnitzer Straße 4
siebers@jemako-mail.com
www.jemako.info/siebers
Mobil 0173 - 6 62 17 04

JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

DOG



Christen weltweit Teil 1 Indonesien

Eine Bibel für West-Papua

Bild von Jörn Heimann

Jubel und Begeisterung bei der Vorstellung der ersten vollständigen Bibel in Yali-Sprache

Aus dem Brot, das Jesus beim letzten Abendmahl bricht und an seine Jünger verteilt, wird eine Süßkartoffel. Und wenn der Evangelist Markus empfiehlt, jungen Wein nicht in alte Schläuche zu füllen, so warnt dieser Text davor, „frisches Wasser in brüchigen Bambusrohren“ aufzubewahren. So heißt es in der 2000-seitigen Bibel vom anderen Ende der Welt. „Allah Wene“ ist der Titel des Buchs – wörtlich übersetzt „Botschaft von Gott“. Vor Kurzem ist es in einer Auflage von über 14.000 Stück in der Sprache der Yali in West-Papua übersetzt vorgelegt worden. Eine 250-seitige Kinderbibel in 7.000-facher Auflage komplettiert das Werk. Mit „Allah“ ist nicht der Gott des Islam gemeint, Allah ist der Name Gottes in vielen Religionen schon vor Islam und Christentum. - Wir beginnen hiermit die redaktionelle Reihe unter dem Arbeitstitel „Christentum in aller Welt“.

Es war ein großes Volksfest und eine fröhliche Demonstration des Glaubens im Hochland des indonesischen Teils der

Titelthema „Christen weltweit“

Insel Neuguinea. Tausende Menschen in Stammestrachten mit Pfeil und Bogen, in bunten Kleidern, Strohröcken oder in Jeans und T-Shirts feierten Ende Mai 2018 einen Gottesdienst, der drei Stunden dauerte und dazu diente, die ersten Exemplare der neuen Papua-Bibel vorzustellen und zu verteilen. (Nur nebenbei: Von einem solchen Überschwang ist 2017 bei der Vorlage des neuen Textes der deutschen Luther-Bibel hierzulande nichts bekannt geworden). Mittendrin: Pfarrer Friedrich Tometten aus Lüdenscheid, der mit einem kleinen Team und hunderten von „freien“ Mitarbeitern sich an die mühsame und zeitraubende Arbeit gemacht hat.

Tometten zu dem Prozess: „Wenn ein Buch der Bibel übersetzt war, kamen manche Yalis über tagelange Märsche durch die dichten Bergwälder, um sich Vorabdrucke zu erbitten. Ich stand oft nächtelang, um mit einer einfachen Matritzenmaschine tausende Seiten abzuziehen, die ich zu kleinen Büchlein band“. Damit nicht genug: Übersetzungen in die Yali-Sprache konnten nur in tage- und nächtelangen Palaverrunden entstehen. Dann die theologische Prüfung: „Sie müssen noch und noch auf Präzision und Treue zu den biblischen Ursprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch wie auf Verständlichkeit für die Hörer geprüft werden“.

Christen in Indonesien

Indonesien ist der weltweit größte Staat mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung, 191 Millionen werden zu dieser Glaubensrichtung gezählt. Die Zahl der christlichen Religionsanhänger beläuft sich auf etwa 26 Millionen. Obwohl rund 88 Prozent der Menschen islamischen Glaubens sind, ist der Islam nach der Verfassung keine Staatsreligion. Offiziell anerkannt sind neben dem Islam die beiden christlichen Konfessionen Protestantismus und Katholizismus, sowie Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus. Mit rund zehn Prozent ist das Christentum die zweitgrößte Religion. Ihr landesweiter Anteil verteilt sich je zur Hälfte auf Protestantismus und Katholizismus. Seit Jahren kommt es in Westneuguinea zu schweren Übergriffen auf die überwiegend christliche Bevölkerung durch das Militär und die Milizen muslimischer Siedler aus Java. Den Gewaltakten von Regierung und Milizen sind nach Schätzungen

seit 1961, dem Jahr der Okkupation Westneuguineas durch die indonesische Zentralregierung, 100.000 Menschen durch religiös und politisch motivierte Gewalt zum Opfer gefallen. Christliche Kirchen wurden vom Mob zerstört. (Dazu eine Anmerkung von Friedrich Tometten, der im Westen von Indonesien erlebt hat, dass Toleranz zwischen den Religionen dort gelebt wird, wo Menschen unterschiedlichen Glaubens seit Generationen miteinander leben.

Wenn der Religionsfriede gestört wird, geschieht das durch von außen kommende Gruppen: Wenn zum Beispiel irgendwo von radikalen Splittergruppen eine Kirche angezündet worden war, dann passierte es mehr als einmal, dass am nächsten Tag die muslimischen Nachbarn antraten, um beim Wiederaufbau zu helfen).

Dieser Teil des asiatischen Raums steht nicht so wie Australien mit seinen Waldbränden im Fokus des weltweiten Inter-

esses. Trotzdem bemühen sich Organisationen der indigenen Bevölkerung mit friedlichen Mitteln um weltweite Aufmerksamkeit für die politische und soziale Lage in ihrer Heimat. Information und Öffentlichkeitsarbeit in den christlichen Kirchen, auf europäischer Ebene und beim UN-Hochkommissariat für Menschenrechte stehen dabei im Vordergrund.

Das mit der Vereinten Evangelische Mission kooperierende Westpapuanetzwerk ist einer der wichtigsten internationalen Partner der Papua in ihrem Ringen um Recht und Frieden. Übrigens: Die Protestantische Kirche in Papua ist wie die Rheinische oder Westfälische Landeskirche gleichberechtigtes Mitglied der Vereinten Evangelischen Mission, dem internationalen Kirchenbund, dem insgesamt 37 Kirchen in Asien, Afrika und Europa angehören. Es gibt mit Papua, nicht zuletzt wie die Briefe von Schwester Heike unterstreichen, einen lebhaften Austausch und auch gegenseitige Besuche.

West-Papua

West-Papua hat vier Millionen Einwohner, je zur Hälfte indigene Bevölkerung und Zuwanderer aus anderen indonesischen Regionen. Die Regierung hat ihr Programm zur Umsiedlung aus überbevölkerten Teilen Westindonesiens nach Papua nach heftiger nationaler und internationaler Kritik zurückgefahren. Trotzdem wächst der Anteil der muslimischen Bevölkerung durch spontane Zuwanderung ständig. Diese Zunahme der „Transmigrasi“ hat zu Spannungen zwischen den Bevölkerungsgruppen geführt. Religiöse Unterschiede, die auf muslimischer Seite in den letzten Jahren bewusst geschürt worden sind, dienen dabei oft als Folie für wirtschaftliche Entwicklungen, die den Lebensraum der indigenen Bevölkerung immer weiter verschwinden lassen: Die zunehmende Umwandlung des Urwalds in Agrarflächen - Papua verfügte einst über die zweitgrößte zusammenhängende Waldfläche der Welt -, um dort Ölpalmen anzubauen, der Abbau der Bodenschätze Kupfer, Gold und Erdgas, dessen Gewinne an den Papuas weitestgehend vorbeigehen. Militanz gibt es übrigens auf beiden Seiten, nur mit dem Unterschied, dass das indonesische Militär immer wieder Anlass sieht, unverhältnismäßig auf Ereignisse zu reagieren und brutal gegen echte und vermeintliche Aufrührer vorzugehen. Menschenrechtsverletzungen sind an der Tagesordnung. Große Teile der indigenen Bevölkerung Papuas fordern deshalb die politische Unabhängigkeit von Indonesien.

Bild von Björn Heimann

Diese Mühe lohnte sich, es wurden oft genug andere Worte und Begriffe vorgeschlagen, als die Übersetzer gefunden hatten. Das konnte sieben- bis achtmal passieren. So steigerte sich schrittweise die Qualität des Textes, und das Buch wurde von Anfang als eigenes empfunden. Zum Schluss wurde es der Indonesischen Bibelgesellschaft zur letzten Korrektur übergeben.

So weit die technischen und organisatorischen Abläufe. Auch inhaltlich gab es eine Menge zu tun und zu bedenken. Yali ist eine von 270 Sprachen in West-Papua, es wird von rund 100.000 Menschen gesprochen. Schon seit 1988 gab es das Neue Testament auf Yali, übersetzt hatte es Pfarrer Dr. Siegfried Zöllner, dem es in beispiellos geduldiger und sorgfältiger Arbeit gelungen war, die Sprache, die bisher kein Nicht-Yali kannte, gründlich zu analysieren. Dieses „Abenteuer“ erfuhr auch der Übersetzer Tometten: „Ein Verb hat bis zu tausend verschiedene Verbformen und wörtliche Übersetzungen klingen zunächst oft wie reines Kauderwelsch“. Und weiter: „Vor allem aber gibt es keine abstrakten Begriffe, kein Wort zum Beispiel für Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit“. Da wird eine Bibelübersetzung schwierig.

Aber völlig fremd sind den Yalis die Texte der Bibel nicht. Ein ums andere Mal riefen sie aus: „Das kennen wir aus den Erzählungen unserer Väter und Mütter!“ Sie hatten Berührungspunkte zwischen dem biblischen Stoff und ihren mündlich überlieferten Traditionen entdeckt. Sie fingen an, sie zu sammeln und aufzuschreiben. So entstanden Märchenbücher und Mythensammlungen. Und bei den Yali-

Menschen trat das von den Schulen und der Regierung vermittelte Gefühl der Minderwertigkeit ihrer Sprache in den Hintergrund: Sie begannen sich über die reichen Ausdrucksmöglichkeiten der Yali-Sprache zu freuen und entwickelten ein Gespür, nur in der eigenen Sprache zu Hause sein zu können. In den verstreuten Yali-Tälern begannen Frauen und Männer, Lieder in ihrer eigenen Sprache zu dichten. Ein Kirchengesangbuch wurde neben der Bibel zum beliebtesten Buch. Tometten: „Nicht zuletzt ist der Wunsch, die Bibel lesen zu können, ein starkes Motiv zur Teilnahme an Alphabetisierungskursen“. Als sich die Qualität der Grundschulversorgung ab der Jahrtausendwende immer weiter verschlechterte, besuchten Tausende die kirchlichen Lesekurse. „Da sie in ihrer eigenen Sprache lesen lernen, können sie oft schon nach zwei Monaten die ersten Texte lesen, was Grundschüler auf den indonesischen Schulen oft nach sechs Jahren noch nicht können“.

Jürgen Knepper



Bild von Björn Heimann

Christliche Missionare

Die Arbeit christlicher Missionare in West-Papua hat eine lange Tradition, bei der immer wieder zwei Namen auftauchen: Carl Wilhelm Ottow und Johannes Gottlieb Geißler. Sie sind die „Gründungsväter“ der papuanischen Kirche. Beide entschieden sich für die Arbeit als Handwerkermissionare. Am 5. 02. 1855 betraten sie die Insel Mansinam. Ihrem vielfältigen Wirken ist zu verdanken, dass die Protestantische Kirche von West-Papua heute an die 900 Gemeinden mit 0,5 Mio Mitgliedern umfasst und in der Folge weitere Kirchen entstanden sind. Geißler ist auf dem Lindenbergfriedhof in Siegen beigesetzt. Delegationen aus West-Papua versäumen es bei ihren Besuchen in Deutschland nie, an diesem Ort des verdienstvollen Missionars zu gedenken, der nach 18-jähriger Tätigkeit in Indonesien im Alter von nur 40 Jahren starb. In ihrer Heimat ist der 5. 02. bis heute ein Freudentag, der die Menschen zu Feiern und Festgottesdiensten zusammen kommen lässt.

Friedrich Tometten (61) ist Pfarrer der Ev. Kirche von Westfalen und wurde von der Vereinten Evangelischen Mission (Wuppertal) nach Papua entsandt. Von 1988 bis 1997 hat er mit seiner Familie dort gelebt und gearbeitet. Seitdem ist er zu regelmäßigen mehrwöchigen Aufenthalten in Papua in der theologischen Ausbildung tätig. Derzeit arbeitet er an verschiedenen Bibelübersetzungen in papuanischen Sprachen und an einer Überarbeitung der indonesischen Bibel, die im kommenden Jahr erscheinen soll.

Dank aus Indonesien

Liebe Höseler Gemeinde, liebe Spender des Agape-Projektes in Indonesien! Zu Beginn des neuen Jahres grüßen wir Sie alle und möchten herzlich danken für die treue Unterstützung unserer Arbeit während vieler Jahre. Weil nun kein Adventsbasar mehr stattfindet, dessen Erlös über viele Jahre zur Hälfte unserem Projekt zugute kam, (an dieser Stelle dem Club Creativ großen Dank) meinten wir, unseren Finanzplan für unsere Jugendlichen drastisch kürzen zu müssen. Aber das wurde „himmlisch“ durch Hösel korrigiert: Einzelspenden, Kollekten, Kindergottesdienst-Gaben, ja sogar die Kollekte vom Senioren-Erntedank floss in die Agape-Kasse. Wunderbar! Der Schwerpunkt des Agape-Projektes ist nach wie vor die Förderung von Jugendlichen durch Schule und Berufsausbildung mit dem Ziel, nicht in Armut leben zu müssen. In Notfällen können wir auch bei Erkrankungen helfen, z.B. bei Augenoperationen. Die Kollekte des Senioren-Erntedankfestes wurde der Höhepunkt bei der Adventsfeier unserer hiesigen Senioren. Jedes Mitglied bekam 33€ als Weihnachtsgeschenk. Das löste Tränen aus... So hat sich das Agape-Projekt nicht verschmälert sondern wurde wunderbar gesegnet für Alte und Junge. Trotz vieler Erdbeben im letzten Jahr geht es uns allen gut. Gottes Segen wünschen wir den Höselern!

Ihre Schwester Heike
und Pastor Saguntung

Bild von Schwester Heike

Aus Erntedank wird Advent

Ein kleines indonesisches Weihnachtswunder!

Anfang Januar kam unser Gemeindemitglied Helga Napp in den Seniorenkreis, um einmal von unserer Partnerschaft mit der ehemaligen Gemeindegewesener Heike Saguntung in Indonesien zu berichten. Lesen Sie hier, was die beiden Frauen uns zu sagen haben:

Diese ‚frohe Botschaft‘ von Schwester Heike erreichte mich am 30.11.2019, die ich Ihnen liebe Senioren der Höseler Kirchengemeinde mitteilen möchte:



Bilder von Schwester Heike

„Liebe Helga, melde mich mal ganz schnell, heute bekamen wir den Erlös von eurem Senioren-Erntedankfest, Sammlung, private Spenden und Kollekte ergaben 700€. In unserer großen Freude und Dankbarkeit beschlossen wir (das sind Schwester Heike und ihr Mann Pastor Saguntung) diesen Betrag auf unsere hiesigen Senioren aufzuteilen, in Umschläge zu stecken, Sternchen darauf zu kleben und ihnen bei unserer Senioren-Adventsfeier nächste Woche zu schenken. Da werden unsere Senioren große Augen machen. Die armen Witwen haben ja nichts (Es gibt keine Renten oder Unterstützung vom Staat!). Ich denke sehr nach Hösel hin, danke, danke! Heike“

Wie Sie sich sicher denken können, herrschte im Seniorenkreis erst einmal betroffenes Schweigen – und stille Dankbarkeit darüber, wie gut es uns doch geht. Aber sehr schnell entspann sich eine rege Fragestunde, wir waren sehr interessiert an den Lebensumständen in Indonesien und an der Arbeit von Schwester Heike und ihrem Mann.

Christiane Nasser

Ich, Helga, fand die Idee wunderschön! Und prompt kam am 4.12.2019 folgender Bericht:

„Helga, unsere Senioren-Adventsfeier war sooo schön!!! Es gäbe einen ganzen Abend zu erzählen. Jedenfalls waren die Geldgrüße aus Hösel der CLOU! Jeder bekam 33€, davon kann eine Einzelperson 3(!) Monate Fisch, Öl, Zwiebeln, Mehl, Zucker, Reis und Seife kaufen. Danke, danke! Heike“

Diese frohe Botschaft wollte ich Ihnen allen weiter sagen. Vielen Dank,

Helga Napp

Mitgeschickte Fotos zeigen das Staunen und die Fassungslosigkeit bei der Geldübergabe.

Bilder von Schwester Heike



Konfirmanden

Wir freuen uns in diesem Jahr mit unseren zwei Konfirmandengruppen.

Konfirmation Gruppe II

Sonntag, den 17. Mai 2020

- Lisa Marie Arndt
- Mira Jay Margarete Brodbeck
- Helene Clara Luise Hasselberg
- Hannes Thomas Ernst Hörterer
- Sophie Marie Keiser
- Felina Leandra Klare
- Tabea Sofie Krebber
- Helen Marie Krebber
- Amelie Luise Lemke
- Louisa Sophie Macheleidt
- Maren Finja Matzkeit
- Jona Rebecca Meloefski
- Ella Mettenmeyer
- Elias Mettenmeyer
- Cäcilia Katharina Sophie von Mecklenburg

Konfirmation Gruppe I

Sonntag, den 10. Mai 2020

- Peter Bocken
- Niclas Jan Moritz Egbers
- Matti Ferger
- Franziska Carolin Garz
- Julian Kiessling
- Florian Palm
- Pauline Potsik
- Jonas Raßmann
- Bennet Schröder
- Tim Christian Sprung
- Matteo Levin Vogt
- Mike Alexander Votrine
- Thore Steffen Zaehle

Knitterfrei

Mangelservice

Heike Norbistrath
 Liegnitzer Str. 10
 40863 Ratingen

Wir freuen uns auf Sie
 Montag bis Freitag
 außer Mittwoch
 10:00 – 13:00 Uhr

0 21 02 - 70 42 29



 **SCHMUCKRAUM**
 Sabette Krollhoff Goldschmiedemeisterin



Anfertigung · Umarbeitung · Reparatur

Marktplatz 11 - 13 · 40878 Ratingen
 Telefon/-fax: (0 21 02) 10 18 07 - 2/3
 info@schmuckraum-ratingen.de
 www.schmuckraum-ratingen.de

... zu eng, zu weit, zu lang, zu kurz ...

 **Mobile Schneiderei**
ANDREA PEITZ

Anderungs- und Reparaturservice:
 Damen- Herren- Kinderbekleidung

 Sie möchten Ihre liebsten Kleidungsstücke ändern, anpassen oder reparieren lassen? Als **mobile** Änderungsschneiderei, biete ich Ihnen dafür meinen besonderen Service an. Für Sie ganz bequem und stressfrei - stecke ich Ihre Bekleidung bei Ihnen zu Hause ab. Fertig geändert - bringe ich diese zu Ihnen zurück.

Ich bin gerne für Sie da,
 Ihre **Andrea Peitz**

Mobil 0172 - 96 170 80

Angebot für junge Eltern

Die Kirchenmäuse sind wieder da!

Hallo liebe junge Familien, nach einer Pause und einer Anpassung des Konzeptes, freue ich mich sehr, dass die Kirchenmäuse wieder starten. Angelehnt an den Elternstart NRW findet ab dem 10.03.2020 wieder die Spiel- und Krabbelgruppe in unserer Gemeinde statt.

Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr sind alle Eltern mit Kindern im Alter zwischen drei Monaten und zwei Jahren herzlichst ins Gemeindehaus eingeladen! Die gemeinsame Zeit verbringen wir mit Finger- und Kreisspielen, Kniereitern, gemeinsames freies Spiel und auch für den Austausch untereinander wird genügend Zeit sein.

*Wie auch im vergangenen Jahr ist dies ein *kostenloses Angebot des Familienzentrums Clarissima.*

Ich freue mich sehr auf euch und eure Kinder.

Eure Dana

Elterngesprächscfé in Hösel

Liebe Familien, wir möchten Sie und euch herzlich einladen zum neuen offenen Treffpunkt für Familien mit Kindern jeglichen Alters, dem Elterngesprächscfé in Hösel. Alle vier Wochen möchten wir gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen. Dieser wird gefüllt sein mit netten Gesprächen, Kaffee und Kuchen und auch Anregungen zu bestimmten Themen, wie:

- Wie wichtig sind eigentlich Rituale innerhalb des Familienalltages?
- Umgang mit schwierigen Situationen innerhalb der Familie.
- Reframing, wie erkenne ich das Gute in den Dingen, die mich herausfordern.
- Christliche Erziehung in den Alltag integrieren. ...Und vieles mehr.

Um für Sie eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, bieten wir Kinderbetreuung an. Dieses *kostenlose Angebot startet am Montag, den 23.03.2020 und findet in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr im kleinen Saal im Ev. Gemeindehaus statt. Das Elterncafé wird in Kooperation vom Familienzentrum Clarissima und Dana Rupieper (Dipl. Soz.Päd. und systemische Familienberaterin) durchgeführt.

Kleine und große Forscher im Familienzentrum Clarissima

Kinder von 4 bis 6 Jahren mit Eltern

Gemeinsam können Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik entdeckt werden. Oder die Kinder können kleine, spannende Experimente zusammen mit den Eltern durchführen und spielerisch Neues lernen.

Referentin
Frau Dr. Caroline Hartmann
Am Freitag, den 13.03.2020
von 15:00 bis 17:15 Uhr
Anmeldung im Familienzentrum
Bahnhofstraße 171, Hösel

Montag

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

08.00 bis 08.45 Uhr

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Dienstag

Logopädin nach Absprache

Kontakt Frau Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

Die Kirchenmäuse Krabbelgruppe für

Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren

09.00 bis 10.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Dana Rupieper

Telefon 148 56 32

Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr

in der Bücherei, Bahnhofstr. 175

Wirbel für Wirbel Wohlfühl

18.15 bis 19.15 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Martina Ludwig

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

Mittwoch

Logopädin nach Absprache

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

Telefon 96 91 - 20

Englisch für Kinder im Kindergartenalter

08.00 bis 08.45 Uhr

Leitung Claudia Schöneich-Argent

Telefon 706 94 04

Ausgleichsgymnastik für Frauen

08.30 bis 09.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

Unsere Angebote

Ausgleichsgymnastik für Frauen

09.30 bis 10.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bahnhofstr. 175

Leitung Sigrun Warneke

Ev. Familienbildungswerk

Telefon 109 40

Donnerstag

Musikschule

08.00 bis 10.00 Uhr

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

Geistige Fitness

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

durch Bewegung für Senioren

im Ev. Gemeindehaus

Bahnhofstr. 175

Leitung Anja von Pröna

Telefon 166 74 15

Café Clarissima

15.00 bis 19.00 Uhr

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

Theatergruppe für Erwachsene

17.45 bis 19.15 Uhr

Leitung Nazli Reichardt

Telefon 389 79 88

Freitag

Eltern-Café

08.30 bis 09.30 Uhr

Kontakt Sonja Zickwolf-Krebs

Café Clarissima

15.00 bis 18.00 Uhr

in der Bücherei

Bahnhofstr. 175

Babysitter-Kurs in Hösel

So werdet Ihr fit fürs Babysitten und erprobt den Umgang mit den Kleinen! Kenntnisse in Unfallverhütung und Erster Hilfe helfen Euch, sicherer zu werden. Gemeinsam wird erarbeitet, was kleine Kinder gern spielen und wie sie sich entwickeln. Zum Kurs gehören auch die Grundlagen der Säuglingspflege oder die Zubereitung eines Babybreis. Ihr übt, Kontakt zu den Eltern aufzunehmen und sammelt praktische Erfahrungen, z. B. durch einen Nachmittag im Kindergarten oder in einer Spielgruppe. Wer regelmäßig teilnimmt, erhält ein Babysitter-Diplom und hat bessere Chancen, das Taschengeld aufzubessern.

*Für Jugendliche aus Hösel kostenfrei!

Termine: Fr, 06.03.2020/13.03. und 27.03. jeweils 16-19 Uhr

Ratingen-Hösel, Ev. Gemeindezentrum, Bahnhofstr. 175

Dozentin: Schöneberg, Daniela

Anmeldung www.ev-familienbildung.de (Kurs 19500) oder im Gemeindebüro

Peterchens Mondfahrt

Wie in jedem Jahr hat der Förderverein unseres Kindergartens alle Kindergartenkinder zum Theaterstück „Peterchens Mondfahrt“ eingeladen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen saßen alle im Gemeindehaus und lauschten mäuschenstill der Vorführung. Gespannt folgten die Kinder dem Peterchen zum Mondmann, um das sechste Bein des Herrn Summsemann zurückzuholen. Als das Theaterstück zu Ende war, durften die Kinder das Sternchen streicheln und sich noch einmal alle Figuren genau anschauen. Das Lied des Herrn Summsemann wird noch immer im Kindergarten gesungen! Vielen herzlichen Dank an alle Eltern, die uns durch ihre Spenden unterstützen und so eine tolle Aktion erst möglich machen!

Sonja Zickwolf-Krebs





Skelett beim Gesundheitstag gesichtet.

Beim diesjährigen Gesundheitstag des TV Hösel 1901 e.V. in Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima, der am 25. Januar 2020 im Ev.

Gemeindehaus stattfand, konnte man es finden, das Skelett, welches ein Vertreter der Physiotherapiepraxis Heitbrink zu jedermanns Ansicht und Vergnügen mitgebracht hatte. Der Gesundheitstag, der seit nunmehr zehn Jahren immer am letzten Januarwochen stattfindet, hatte dieses Mal den Titel: „Essen und Trimmen, beides muss stimmen“. Ein Slogan, den bereits der TV Hösel eigene Lauftreff vor vielen Jahren kreiert hat.

Die Reaktionslichter, die der TV Hösel neu in seinem Angebot hat, waren ein absoluter Hingucker. In 60 Sekunden mussten zwölf Lichter, die an einer Wand befestigt waren, immer wieder nacheinander ausgelöscht werden. Sowohl die Kinder, die zum Teil noch nicht einmal an die oberste Reihe der Reaction Lights heranreichten, als auch Väter lieferten sich heiße Battles. Das Gerät wird ab sofort auf Anfrage im Übungsbetrieb eingesetzt.

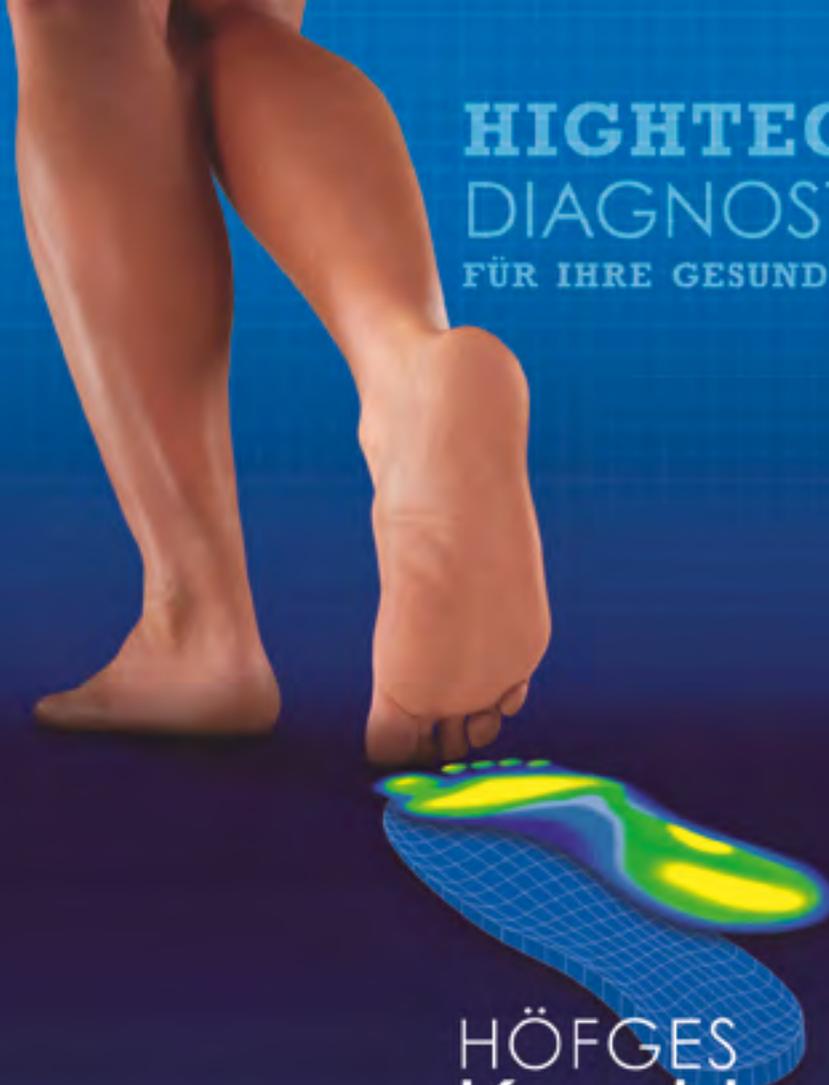
Für noch kleinere Kinder hatten die Übungsleiter des TV Hösel eine Wanne mit bunten Gelbkugeln bereitgestellt. Die Kleinsten konnten darin nach den flutschigen Kugeln greifen, die ihnen immer wieder durch die Hände glitten. Zudem durften sie einzelne Kugeln, die in einem Luftballon stecken mit nach Hause nehmen. Erwachsene nutzen den zugebundenen Luftballon auch dazu, sich eine Rückenmassage zu gönnen.

Die eingeladene Ernährungsreferentin, ließ nach der Theorie Taten folgen und überraschte die Anwesenden mit einer leckeren Vollwertpizza. Anschließend konnte man bei Anja Winterscheidt erfahren, was zu tun ist, um die genossenen Kalorien wieder loszuwerden. Bei Yoga auf dem Stuhl und Zumba war es möglich, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Eine Besonderheit war sicherlich der Demenzparcours, den die Demenzinitiative Ratingen in Verbindung mit Café Glockenblume aufgebaut hatte. Hier konnten Gesunde an vielen begleiteten Stationen erfahren, wie sich ein an Demenz Erkrankter fühlt. Wir möchten uns zusätzlich bei Sport Egenberger, Physio- und Ergotherapie Heitbrink, der Seniorenassistentin und Mütterberatung Napp, der Familienberatung Rupieper, dem Eine Welt Laden, Heike Klare mit Avon und unseren Übungsleitern ganz herzlich für die Mitwirkung bedanken.

Gudrun Althof & Britta Marwede-Zähle



HIGHTECH DIAGNOSTIK FÜR IHRE GESUNDHEIT



HÖFGES K+CH Ratinger Sanitätshaus



Orthopädietechnik
und Bandagisten
MEISTERBETRIEB

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen
Telefon 021 02 - 221 44
www.ratinger-sanitaetshaus.de



Bild von Bernd Rohr

Skifreizeit 2019/20

Bericht von der Skikuh Ahrna!

Kaum ist die eine Skifreizeit zu Ende beginnt auch schon die nächste so kommt es mir jedenfalls vor! Ich darf mich kurz vorstellen: mein Name ist Ahrna. Ich bin eine Skikuh und Wanderpokal der Familienskifreizeit der Gemeinden Hösel/ Linnep/ Lintorf-Angermund und des TV Hösel und schon seit der ersten Freizeit dabei. Wie das bei einem Wanderpokal so ist, darf ich nach der Skifreizeit immer bei einer neuen Familie aus den Gemeinden wohnen. Ganz schön spannend! Mal darf ich das ganze Jahr im Küchenfenster hängen und die Nachbarschaft beobachten (Hihi), mal habe ich die Ehre und darf Weihnachten den Christbaum schmücken. Wieder andere Familien haben etwas Angst um mich (bin halt etwas zerbrechlich)

und lassen mich in meiner Dose meinen wohlverdienten Sommerschlaf halten. Höhepunkt meines Jahres ist natürlich jede Skifreizeit, bei der ich im Gruppenraum throne und miterleben darf was so alles passiert. In diesem Jahr, das hier in Ratingen so trübe und warm daherkommt, herrschten im Ahrntal wieder Traumbedingungen: viel Schnee und nur Sonnenschein. So wurden die Skitage häufig von allen von der ersten bis zur letzten Minute genutzt. Wer mal nicht Alpin fahren wollte, war beim Langlaufen, Wandern oder der Stadtbesichtigung gut aufgehoben. Abends ging es dann im Gruppenraum weiter! Es wurde viel gespielt: von Exitgames über Doppelkopf und auch Wizard war alles dabei. Gesungen wurde auch und natürlich gab es jeden Abend auch wieder eine Andacht die zum Nachdenken anregte. Manchmal war es so laut und lustig, dass ich fast fürchtete von meinem Platz zu fallen. Schön wenn so viele miteinander eine gute Zeit verbringen wollen. Am Ende wurde es nochmal spannend denn das Skirennen, das mir einen neuen Aufenthaltsort einbringt stand lange auf der Kippe.

Doch die Skischule ließ sich dann doch noch erweichen und es konnte ein neuer Sieger ermittelt werden. Jetzt freue ich mich auf ein neues Jahr in der Familie F. Die soll ganz schön sportlich sein. Hoffentlich muss ich jetzt nicht täglich joggen. Sonst verlie-re ich noch mein ideales Kuhgewicht!

Lg Ahrna!

P.S.: Infos zur nächsten Skifreizeit 26.12.20 – 03.01.2021 gibt es unter jugend@evkirche-hoesel.de oder bei Diakon Bernd Rohr

Save the date

Im Juni 2020 wird in Mülheim das Jugendcamp der Rheinischen Landeskirche stattfinden.

Es wird eine gemeinsame Fahrt mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde geben. Die Fahrt ist geeignet für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter (12 Jahre). Geschlafen wird gemeinsam in Schulen in Mülheim. Jeden Tag gibt es ein reiches Programm mit Sport, Spiel, Kreativem, Konzerten, Gottesdiensten und vielem mehr. Die Unkosten belaufen sich auf ca 40 – 50 € inklusive Unterkunft, Frühstück, Essensgutscheine für Mittag- und Abendessen am Freitag



und Samstag und dem Camp-T-Shirt. Wer mitfahren möchte meldet sich bitte ab sofort unter jugend@evkirche-hoesel.de oder direkt bei Jugenddiakon Bernd.

Der Freitag wird in der Regel an den Schulen für diese Veranstaltung schulfrei gegeben.

Bernd Rohr

HOKRA

HAUSTECHNIK

Ihr Partner rund ums Haus

CHRISTOF KRAHFORS
Sanitär- und Heizungsbaumeister
Elektrotechnikermeister

Am Sondert 22
40885 Ratingen
Telefon: 021 02 - 39 48 84
E-Mail: info@hokra.de
Büro: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr
www.hokra.de



Unser Seminar

Zur Vorbereitung auf die Konfirmandenfahrt in den Osterferien, haben wir uns am Samstag in einem Seminar mit dem Thema der Konfirmandenfahrt „Freundschaft, ausinandergesetzt.“

Im ersten Teil des Seminars haben wir das Programm durchgesprochen und eine Arbeitseinheit als Beispiel durchgearbeitet. Zum einen, damit wir verstehen, was wir bei dieser Arbeitseinheit von den Konfirmanden verlangen, und zum anderen um zu überprüfen ob diese theoretische Einheit auch in der Praxis funktioniert.

Nach dieser Arbeitseinheit haben wir eine Mittagspause gemacht, in der wir Pizza gegessen haben und einfach eine Weile locker gequatscht haben. Diese Zeit haben wir auch dazu genutzt, uns als Team besser kennenzulernen und einfach Spaß zu haben.

Zum Start in die nächste Arbeitseinheit haben wir dann ein kleines Warm-Up gemacht, dieses bestand aus Gruppenspielen, die sich eignen, um eine Gruppe noch

ein wenig aufzulockern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Ziemlich motiviert sind wir dann in die neue Arbeitseinheit gestartet, in der wir erarbeitet haben, wie man sich am besten an eine Andacht heranwagt. Auf den Konfirmandenfahrten haben wir das Ziel, dass jeder Betreuer an einem Abend seine eigene Andacht vorträgt. Nachdem wir alle nun einen neuen Ansatz haben, mit dem wir uns an die Andacht wagen können, haben wir noch eine kleine Pause, mit anschließendem Warm-Up gemacht, um zum Schluss noch einige Situationen durchzusprechen, in denen wir als Betreuer eventuell Probleme haben, zu reagieren. So zum Beispiel, wie wir reagieren, wenn ein Konfirmand die Gruppenarbeit stört.

Alles in allem war es ein sehr informativer und interessanter Tag, aus dem ich einige hilfreiche Tipps für meine weitere Jugendarbeit gezogen habe und an dem wir uns als Team besser kennenlernen konnten.

Femke, 17 Jahre

Hilfe, ist das schon Demenz?

In Deutschland leiden ca. 1,5 Mill. Menschen an einer Demenz. Sie gehört zu den häufigsten Krankheitssyndromen im Alter. Doch wie genau sieht dieses Krankheitsbild aus, welche Formen von Demenz gibt es, wie ist die Symptomatik?

Frau Gina Kuypers von der Ratinger Demenzinitiative wird am Montag, den 2. März 2020 um 20 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses Bahnhofstr. 175 zu diesem Thema referieren.

An diesem Abend soll es auch um die Herausforderungen an die Angehörigen der Demenzkranken gehen und um ein besseres Verständnis für die Betroffenen. Für offene Fragen steht Frau Kuypers gerne zur Verfügung.

Zu dieser Veranstaltung lädt die Stiftung Kinder- und Jugendarbeit Hösel sehr herzlich ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende zugunsten der Stiftung ist willkommen.

Bärbel Fischbach

Patrick Norbistrath
 Liegnitzer Straße 10
 40883 Ratingen
 Mobil 0173 - 4 64 85 88
 info@Malermeister-Norbistrath.de
 www.Malermeister-Norbistrath.de



Farben
Räume
Fassaden
Konzepte
Malermeister Norbistrath



Krömer
 Beerdigungsinstitut
 Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
 für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6
 Düsseldorfer Straße 18-20
 Jenaer Str. 30 a
 Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Pressemitteilung

Seminar zum gemeinsamen Wort der Kirchen zur Demokratie

Relativ unbemerkt von Öffentlichkeit und Medien haben die evangelische Kirche und die katholische Bischofskonferenz in Deutschland Mitte April des vergangenen Jahres ein „Gemeinsames Wort der Kirchen zur Demokratie“ verfasst und veröffentlicht. Dieses „Gemeinsame Wort – Vertrauen in die Demokratie stärken“ hat Vorläufer. 1997 erschien „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ und 2006 „Demokratie braucht Tugenden“. Was motiviert also die beiden großen Kirchen in Deutschland, gerade jetzt, erneut die Stimme zu erheben und sich deutlich zur Demokratie als erhaltens- und schützenswerter Staatsform zu bekennen?

Einen großen Raum nehmen in dem gemeinsamen Wort die Herausforderungen ein, die unsere Demokratie heute bedrohen – sie werden klar benannt, die Kirchen zeigen aber auch auf, wie wir alle diesen Herausforderungen begegnen können und müssen, soll unsere Gesellschaft nicht auseinanderfallen.

In einem Abendseminar am Dienstag, 24. März diesen Jahres im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Hösel stellen Pfarrer Dieter Pohl und Werner Both das gemeinsame Wort der Kirchen vor und laden interessierte Mitbürger aller Konfessionen dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen.

Wer keine Gelegenheit hat, am Seminar teilzunehmen oder sich vorab informieren möchte, findet den Text unter folgendem Link: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/gemeinsame_texte_26_demokratie_2019.pdf

Das Seminar beginnt um 19.30 Uhr und wird voraussichtlich gegen 21.30 Uhr enden. Die Teilnahme ist kostenlos – Spenden für die „Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit“ sind willkommen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 13. März 2020 unter: gemeindebuero.hoesel@ekir.de oder telefonisch unter 02102 96910.

Checken Sie die Leistungsfähigkeit Ihrer Hausinstallation:

Unsere Leistung, Ihre Sicherheit
Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektromeister



Jürgen Werntges
ELEKTROTECHNIK

Neuhaus 32 A
40883 Ratingen-Hösel
Tel.: 0 21 02 / 6 62 57
Fax: 0 21 02 / 69 63 76
E-Mail: juergenwerntges@arcor.de

Für geprüfte Sicherheit Ihrer Elektro-Installationen und Ihrer Elektro-Geräte.

Was ist uns unsere Demokratie wert?

Im Jahr 2020 gedenken wir an den 200. Geburtstag von Friedrich Engels.

Aus einer gläubigen und frommen Barmer Familie stammend, sagte er sich als Erwachsener vom christlichen Glauben los und wurde gemeinsam mit Karl Marx zum Wegbereiter des Kommunismus. Sein Gedenktag regt uns zum Nachdenken darüber an, wie sich christlicher Glaube und politisches Engagement zueinander verhalten.

2020 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. In den zurückliegenden Wahlen wurden jeweils die politischen Ränder gestärkt und die bürgerliche Mitte geschwächt. Viele Stimmen sehen die politische Demokratie in Deutschland mittlerweile gefährdet.

Die bevorstehende Wahl in NRW und der bevorstehende Wahlkampf zur Bundestagswahl regen uns zum Nachdenken darüber an, was uns Demokratie wert ist und warum sie so schutzbedürftig ist.

Zu diesem Thema wird Pfarrer Dr. Dieter Jeschke am Montag, den 30. März 2020 um 20 Uhr referieren.

Die Veranstaltung findet im kleinen Saal des Gemeindehauses, Bahnhofstr. 175 statt. Die Stiftung Kinder- und Jugendarbeit Hösel lädt ganz herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende zugunsten der Stiftung ist willkommen.

Bärbel Fischbach



**Suchen Sie einen Ort, an dem Sie
Atem schöpfen – Gedanken sortieren – zur Ruhe finden
können?**

Therapeutische Einzelgespräche
Psychotherapie, Konfliktberatung,
Krisenintervention:
gemeinsam suchen wir Lösungen
zurück ins unbeschwerte Leben

Paargespräche
Trauerarbeit
Entspannungsabende

Sonja Christine Neuroth
Heilpraktikerin (Psychotherapie)
Praxis für Psychotherapie
Spindecksfeld 135, 40883 Ratingen-Hösel
Telefon (0 21 02) 89 67 22
www.sonja-neuroth.de





Gospelchor „Talking People“ – Frühlingsausblicke

Beim Verfassen dieses Textes ist er im wahrsten Sinne noch Zukunftsmusik, der von den Talking People im Gemeindehaus ausgerichtete Gospel-Workshop mit Micha Keding. Mit dem Vorliegen dieser März-Ausgabe von „Kreuz & Quer“ aber ist der 29. Februar als Workshop-Termin Vergangenheit. Dann blicken sicherlich alle, die an dem Gospelereignis teilgenommen haben, glücklich zurück auf einen erfüllten Tag voller Musik, Rhythmus und Schwung. Der eine oder die andere wurde möglicherweise infiziert und möchten das Singen in Gemeinschaft zukünftig nicht mehr missen. Doch welcher Chor ist der passende, fragen sich jene, die bislang noch „ohne“ sind. Bei uns, dem Gospelchor Talking People, gibt es die unverbindliche Möglichkeit des Ausprobierens. Wir laden alle, die Spaß am Singen aber noch nicht den richtigen Chor gefunden haben, herzlich zur nächsten offenen MitSing-Probe ein. Zu unserer regulären Probenzeit, also am Freitagabend, den 6. März um 20.00 Uhr in den Großen Saal des Gemeindehauses. Natürlich sind nicht nur diejenigen willkommen, die beim Workshop dabei gewesen sind, sondern alle Gospel-Interessierten. Musikalische

Vorbildung und Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Freuen Sie sich also auf einen fröhlichen Chorabend in lockerer Atmosphäre und lernen Sie die Talking People beim gemeinsamen Lernen leichter Gospelsongs einfach mal kennen.

Ende April geht es für Talking People mit unserem Chorleiter Jan Hütterott erneut nach Kevelaer ins Priesterhaus zum intensiven Proben. In diesem Jahr dient das Chorwochenende der Vorbereitung des gemeinsamen Frühlingskonzerts mit dem „Gospelchor Kettwig“ (Leitung: Johannes Hanl). In 2019 standen die beiden Chöre zusammen auf der Bühne des Höselers Gemeindehauses, in 2020 sind die Kettwiger Gastgeber für die klangvolle „Gospel-Union“. Ein herzliches Willkommen allen, die als Publikum dem Weg nach Kettwig in die Ev. Kirche (Hauptstraße) folgen und das Konzert am 24. Mai miterleben möchten. Die Uhrzeit steht aktuell noch nicht fest, wird aber in den nächsten Wochen bekanntgegeben (u.a. auf unserer Internetseite www.talking-people.de).

Wir hören und sehen uns!
Und bis dahin allen eine gute Zeit!

Edith Mielke

Lang lang ist's her – Ein Haus verliert nichts

Ein schon verloren geglaubtes Stück haben wir wieder entdeckt, und zwar ein Weihnachtsbecher aus dem Jahr 1949. Er wurde damals an die Kinder des Kindergottesdienstes verteilt. Dieser fand jeden Sonntag nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche statt. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und nahmen in den vorderen Bänken Platz. Unsere damalige Gemeindegewesener Adele Richstein und Fräulein Wanda Bürgel, eine Mitarbeiterin des Bethesda-Krankenhauses, das in Wuppertal ausgebombt war und Zuflucht in der heutigen Waldklinik fand, hielten den Kindergottesdienst ab. Später gab es auch noch andere Helferinnen. Dieser Becher mit aufgezeichnete Kirche und dem Text: Frohe Weihnachten 1949 ist eine schöne Erinnerung an die damals noch nicht so rosige Zeit. Wir werden ihn in das kleine Turmmuseum unserer Kirche stellen als Andenken an das Geschenk unserer Gemeinde vor 70 Jahren an die damaligen Kinder.

Werner und Walter Wassenberg



Bild von Werner und Walter Wassenberg



Dana Rupieper
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
systemische Beraterin (DGFS)

Familienberatung

für Familien, Paare und Einzelpersonen

Ich berate Sie gern in Fragen der Erziehung, der familiären oder beruflichen Neuorientierung, sowie in anderen kritischen Lebensphasen und stehe Ihnen stärkend zur Seite.

Räumlichkeiten im
ev. Gemeindehaus Hösel

Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen
+49 463 3792272 • +49 2102 943 4976
www.danarupieper.de



90 Jahre „Adolf-Clarenbach-Kirche“ in Hösel und die Geschichte der evangelischen Gemeinde



Schon in den Anfängen der Reformation gab es eine enge gemeindliche Verbindung der Linnep- und Hösel-er Reformierten.

Der erste Isselsteiner in Linnep, Christoffel von Isselstein, ließ auf Schloss Linnep auch für die Reformierten aus Hösel Gottesdienste abhalten, was anfangs nur heimlich geschehen konnte. Der erste namentlich bekannte Prediger dort war Daniel Goldbach, der 1609 Prediger in Ratingen wurde.

Die Honschaft Hösel (kleinste ländliche Verwaltungseinheit) zählte nach einer Aufstellung des Stifts Gerresheim aus dem Jahr 1579 nur 20 Höfe, die uns vom Namen her noch heute geläufig sind -z.B. Tekenberg, Vernholtz, Unterhoessel, Neissenhaus, Boltzenburghs, Spindeck.

Ende des Jahres 1695 vermachte Jan von der Spindeck vom gleichnamigen Hof mit Erbpachtvertrag an die reformierte Kirche in Linnep seinen Brackbanden (Brachland), auf dem heute die Adolf-

Clarenbach-Kirche und das evangelische Gemeindehaus in Hösel stehen. Damals aber sollte die Gemeinde auf diesem Grundstück zuerst eine evangelische Schule errichten.

Die Entwicklung Hösels von der Bauernschaft mit verstreut liegenden Höfen zu einem beliebten Ausflugs- und Siedlungsort ging erst mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie Düsseldorf-Ratingen-Werden nach Kupferdreh im Jahr 1872 einher, als auch die Station Hösel errichtet wurde. Es folgte 1899 die Inbetriebnahme der Dampfbahn Heiligenhaus-Hösel mit dem sogenannten „Puffer“ und im Jahr 1903 wurde die Strecke von Ratingen-West nach Wülfrath

für den Personen- und Güterverkehr freigegeben. Sie erschloss das Angertal u.a. mit der Station „Steinkothen“ in Hösel.

Im Jahr 1817 waren es in Hösel noch 517 Einwohner, davon 167 Katholiken, 2 Lutheraner und 348 Reformierte.



Im Jahr 1905 zählte der Ort aufgrund seiner Lage und neuen Verbindungen schon 846 Einwohner und 1925 waren es bereits 1534 Einwohner.

Bei dieser Entwicklung wundert es nicht, dass auch die evangelischen Einwohner ihre eigene Kirche haben wollten und 1910 den ersten ev. Kirchbauverein gründeten. Die angesparten Gelder gingen jedoch infolge der Inflation nach dem ersten Weltkrieg 1914-18 verloren. Da hatte die katholische Gemeinde mehr Glück, denn der 1905 gegründete Kirchbauverein ermöglichte u.a. auch mithilfe einer Schenkung des Grafen Spee bereits 1911 den Bau und die Weihe ihrer Kapelle. Im Jahr 1927 erfolgte dann der Neustart des evangelischen Kirchbauvereins. Der Architekt und Regierungsbaumeister Karl Ackermann aus Düsseldorf bekam den Zuschlag und Auftrag für den Bau der evangelischen Kirche. Den Bauantrag stellte er am 27. August 1929 beim Bür-

germeister der Gemeinde Eckamp in Ratingen, der damals u.a. für die Gemeinde Hösel zuständig war.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 27. Oktober 1929 und die Einweihung unserer Adolf-Clarenbach-Kirche geschah am 29. Oktober 1930.

Die ev. Gemeinde Hösel gehörte aber weiterhin zur reformierten Kirchengemeinde in Linnep, denn Hösel wurde erst im Jahr 1957 selbständige Pfarrei.

1996 erfolgte die Eintragung der Kirche in die Denkmalliste der Stadt Ratingen. Am 19.01.2009 gründete sich der „Verein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.“, um den Erhalt zu unterstützen und das Erbe zu bewahren.

Der neueste Folder des Vereins liegt für Interessierte und Förderer diesem Gemeindebrief bei.

Tilo Breyer



**VEREIN ZUR ERHALTUNG DER
ADOLF-CLARENBACH-KIRCHE**

Hösel e.V.

Tanz in den Mai

Donnerstag
30. April 2020
19:00 – 01:00



Mit Funtime in den Mai



Taufgottesdienst 2020 an der Anger

Während dieses außergewöhnlichen Gottesdienstes am **01. Juni, 11 Uhr** können sich Interessenten unter freiem Himmel taufen lassen.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser Gemeindebüro unter (021 02) 96 01 - 0 oder per Mail unter gemeindebuero@evkirche-hoesel.de

Monikas Lädchen

Rathauscenter Heiligenhaus
Mo – Sa 9 – 13 + 15 – 18 Uhr
Mi + Sa nur vormittags
Telefon (0 20 56) 59 53 97
www.monikasluedchen.de



Aufruf zum Klimaschutz

Auch wir wollen, mit Ihrer Hilfe, zum Klimaschutz beitragen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie pro Haushalt nur eine Ausgabe des Gemeindebriefs benötigen.

Vielen Dank.



Aufruf Konfirmation 2022

Im Frühsommer werden alle Kinder und deren Familien angeschrieben und zum Katechumenenunterricht eingeladen, die im Jahr 2022 zur Konfirmation gehen wollen. Dies betrifft die Kinder, die zwischen dem **1. Juli 2007** und dem **30. Juni 2008** geboren sind.

Falls Sie als Familie bis zum 11. Mai 2020 keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte bei uns, wir kümmern uns umgehend darum. Oder falls Ihr Kind etwas nach dem Stichtag geboren ist, aber gerne in diesem Jahrgang mit zur Konfirmation mitgehen möchte, helfen wir ebenfalls gerne weiter. Sie erreichen uns per E-Mail unter gemeindebuero.hoesel@ekir.de und zu unseren Öffnungszeiten persönlich unter 9691-0 oder sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter



Weltgebetstag 2020

Am 06. März 2020 feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe unter dem Motto: **STEH AUF UND GEH!**



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der diesjährige Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim.

Wir sind für Sie da!

Vorsorge Bestattungen

Bestattungshaus Hackmann

02054-9839936
Kirchfeldstr.30•45219 Essen
www.bestattungshaus-hackmann.de
info@bestattungshaus-hackmann.de



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Hösel
vom 30. März bis 2. April 2020

Abgabestelle(n):
Ev. Gemeindehaus Hösel

In diesem Jahr 2020 ist noch einmal aufgrund vieler Nachfragen eine **Gemeindefreizeit geplant** und zwar für die Zeit vom 10. bis 17. Mai. Ausgewählt haben wir das Bad Westerkotten im Herzen Westfalens. Unser Domizil wird das „Thermalhotel Kemper“ sein mit sehr guter und schöner Ausstattung. Es liegt gegenüber der „Hellweg-Sole-Therme“ und direkt am Kurpark mit seinen 2 Gradierwerken und Kneipp-Wassertretanlage, alles Möglichkeiten für gesundheitsfördernde Maßnahmen. Busreisen in die nähere Umgebung sind wie folgt geplant: Möhnesee mit Schifffahrt, Soest, Schloss Nordkirchen, Hermannsdenkmal und Externsteine, Paderborn und das Bibeldorf Rietberg.
Werner u. Walter Wassenberg

OSTERFRÜHSTÜCK

In diesem Jahr findet der Gottesdienst zur **OSTERNACHT** am Oster-sonntag, **12.04.2020 um 6.00 Uhr** morgens in unserer Kirche statt. Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Frühstück ein, bei dem wir Sie mit selbstgemachten Leckereien verwöhnen möchten.
Um 10.00 Uhr feiern wir wie gewohnt Familiengottesdienst.



Veranstaltungen im Gemeindehaus



Hilfe, ist das schon Demenz?
2. März um 20 Uhr
Frau Gina Kuypers

Seminar zum gemeinsamen Wort der Kirchen zur Demokratie
24. März um 19:30 Uhr
Pfarrer Dieter Pohl und Werner Both

Was ist uns unsere Demokratie wert?
30. März um 20 Uhr
Pfarrer Dr. Dieter Jeschke

Kleine Bühne Große Kunst

Im Rahmen der Reihe „Kleine Bühne“ freuen wir uns auf die nächsten Veranstaltungen:
am **21. März** wird *Brush Up Your Shakespeare – Folge III – Ein Mittsommernachtstraum* vom Theaterduo **Honolulu Star Produktion** gegeben. Einlass ist um 19.30 Uhr und ab 20.00 Uhr geht es dann los. Die Karten kosten 10,- €, erhältlich bei Küster Frank Polster, in der Buchhandlung Rose Schlüter und in der Stadtteilbücherei im Gemeindehaus.
Am **16. Mai** spielt **Livingroom 23** auf der „Kleinen Bühne“ im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Hösel.



Probleme mit dem Computer?

» seit 13 Jahren vor Ort für Sie da « *Ich komme und helfe gerne!*

- ✓ Allgemeine Computerhilfe
- ✓ Reparaturen
- ✓ Internetsicherheit und Virenschutz
- ✓ Telefonumstellung auf All-IP
- ✓ Beratung und Verkauf



021 02 / 101 68 33

Inh. Th. Vogel • Rosendastraße 25 • 40882 Ratingen-Homburg

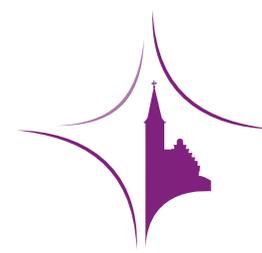
Ausschneiden und aufheben!

Mit Glauben zum Ziel!

Am Samstag, den **19.09.2020** starten wir unsere Sponsorenradtour „Mit Glauben zum Ziel“. Der Weg führt dieses Jahr voraussichtlich über den Erft-Radweg.

Anmeldung und Info auf unserer Homepage unter www.evkirche-hoesel.de

Bernd Rohr



Taufen

Aufnahmen

**Gemeinde-
Zugehörigkeit**

Beerdigungen

*Ich weiß wohl,
was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.
(Der Prophet Jeremia 29,11)*

Bekanntermaßen veröffentlichen wir alle Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen etc. und die Geburtstagskinder ab 80 Jahren auf den hinteren Seiten des Gemeindebriefes. Das ist auch für die künftigen Ausgaben geplant. Es ist aber vielleicht dem einen oder anderen Leser nicht recht, dort genannt zu werden. Selbstverständlich möchten wir darauf Rücksicht nehmen. Daher bitten wir Sie in diesem Fall, uns kurz zu kontaktieren; telefonisch unter 02102 9691-0 oder per Mail: gemeindebuero.hoesel@ekir.de.

Bitte melden Sie sich

Wenn Sie Abendmahl zu Hause feiern wollen. Wenn Sie demnächst ein Jubiläum/Fest im Lebenskreis feiern, wie goldene oder diamantene Hochzeit, melden Sie sich bitte frühzeitig im Gemeindebüro, damit wir alles miteinander abstimmen können. Auch melden Sie sich bitte, wenn Sie oder eines Ihrer Familienmitglieder krank sind und den Besuch des Pfarrers wünschen. Oft erfahren wir das sonst nicht.

Pfarrer

Michael Lavista

Tel 96 91 - 16

michael.lavista@ekir.de

Gemeindebüro

Petra Röder
 Bahnhofstraße 175
 Mo. 10.00 – 12.00 Uhr
 Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Tel 96 91 - 0/-11

Fax 96 91 - 91
 gemeindebuero.hoesel@ekir.de
 www.evkirche-hoesel.de

Familienzentrum

„Clarissima“
 & Kindergarten

Leitung Sonja Zickwolf-Krebs
 Bahnhofstraße 169 - 175

Tel 96 91 - 20

clarissima@evkirche-hoesel.de
 kindergarten@evkirche-hoesel.de

Küster und Hausmeister

Frank Polster
 Bahnhofstraße 175

Tel 96 91 - 14

kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit

Diakon Bernd Rohr
 Bahnhofstraße 175
 nachmittags

Tel 96 91 - 19

bernd.rohr@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Toralf Hildebrandt

Mobil 01 70 - 210 95 55

toralf.hildebrandt@ekir.de

Geistliche Begleitung

Sonja Neuroth
 Spindecksfeld 135

Tel 89 67 22**Stadtteil-Bibliothek Hösel**

Leitung Corinna von Eicken
 Gemeindezentrum
 Bahnhofstraße 175

Tel 550 - 41 60

Dienstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr
 Am 1. Donnerstag im Monat auch 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis

Düsseldorf-Mettmann GmbH
 Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege
 Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel 0 21 02 - 10 91 - 0

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Tel 0 21 02 - 95 44 34

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm, Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Tel 0 21 02 - 109 40

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei)**Tel 0 800 - 111 0 111****SPENDENKONTEN**

Verein zur Erhaltung der
 Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel e.V.
 IBAN: DE 84 3345 0000 0042 1821 39

Evangelische Kirchengemeinde Hösel**IBAN: DE 24 3345 0000 0042 345694**

Stiftung für Kinder und Jugendarbeit
 IBAN: DE 50 3506 0190 1010 4540 22